Zähringerstadt
Weilheim
an der Teck

Sitzung	**Ortschaftsrat**	**13.10.2014**	öffentlich vorberatend
	Gemeinderat	**21.10.2014**	öffentlich beschließend

Amt/Sachgeb.:	**Stadtbauamt**	Vorlagen Nr.:	**2014/0097**	**TOP**
Verfasser:	**Jens Hofmann**			
Datum:	**11.09.2014**	AZ:	**656.42 600 JH/Tr**	

HH-Auswirkung	überplanmäßig	außerplanmäßig	NachtragsHH notwendig
☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☐ ja ☒ nein	☐ ja ☒ nein

Straßenbeleuchtung: zukünftiger Leuchtentyp

B E S C H L U S S V O R S C H L A G :

1. Zukünftig sollen in Weilheim und Hepsisau ausschließlich LED-Leuchten in der Straßenbeleuchtung eingesetzt werden – sofern nicht technische Gründe bestimmter Beleuchtungssituationen dagegen sprechen.

2. Anstatt der bisherigen Reduzierung der Beleuchtung ab 23 Uhr durch Abschalten jeder zweiten Leuchte werden im Zuge der Umrüstung auf LED sämtliche Leuchten zukünftig ganznächtig leuchten – ab 23 Uhr jedoch gedimmt auf 50%.

3. Sämtliche Haupt- und Wohnstraßen werden mit der Straßenleuchte Philips Luma, Lichtfarbe neutralweiß ausgestattet. Besondere Beleuchtungssituationen (z. B. Städtle, Umfeld Rathaus, etc.) werden separat betrachtet.

4. Die Umrüstung soll innerhalb der nächsten fünf Jahre erfolgen, d. h. bis Ende 2019 soll die Umrüstung abgeschlossen sein.

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n):
Allgemeine Informationen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von drei verschiedenen Leuchten der Netze BW vom 07.10.2014

A Vorgang

GR und OR 23.09.2014 nö, Sivo 2014/0021
GR 22.05.2012, Sivo 2012/0057
GR 12.07.2011, Sivo 2011/0090

B Sach- und Rechtslage

Die Straßenbeleuchtungsanlage der Stadt Weilheim umfasst ca. 1.900 Leuchtstellen in Weilheim und ca. 120 Leuchtstellen in Hepsisau. Bereits vor knapp 10 Jahren wurden die Wohnstraßen aus energetischen Gründen weitgehend auf Natriumdampf-Lampen (mit gelbem Licht) umgestellt. Die Hauptstraßen sind weiterhin mit Quecksilberdampf-Lampen bestückt. Hintergrund ist u. a. die damals gewünschte Unterscheidung der Lichtfarbe.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben muss ab 2015 eine Umrüstung der Leuchtstellen mit Quecksilberdampf-Lampen erfolgen. Hintergrund ist Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2005 – EuP-Direktive (Energy-using Products), die besagt, dass ab 2015 Quecksilberdampf-Leuchtmittel nicht mehr in den Handel kommen dürfen. Lediglich Restbestände dürfen weiter verwendet werden.
Da zwischenzeitlich auch in der Straßenbeleuchtung LEDs als Leuchtmittel Standard sind, muss aus Sicht der Verwaltung das Thema umfassend diskutiert werden. Die Erarbeitung der Grundlagen für diese Diskussion ist verwaltungsintern nicht möglich. Deshalb wurde die Firma Netze BW GmbH beauftragt, eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit verschiedenen Alternativen zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Betrachtungen für ausgewählte Leuchtentypen sind der Anlage zu entnehmen.

In der Gemeinderatsitzung am 23.09.2014 bestand die Möglichkeit, die Vorauswahl von drei Leuchtentypen in Weilheim zu besichtigen und in nicht öffentlicher Sitzung darüber zu diskutieren. Der Ortschaftsrat Hepsisau war hierzu ebenfalls eingeladen. Zusätzlich wird das Thema in der Ortschaftsratsitzung am 13.10.2014 vorberaten (ohne Besichtigung). Am 21.10.2014 soll der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung eine Entscheidung über den zukünftigen Leuchtentyp der Stadt herbeiführen. Ziel der Verwaltung ist, in Zukunft ganz Weilheim und Hepsisau mit einem einheitlichen Leuchtentyp auszustatten.

Die Kombination aus der Besichtigung vor Ort am 23.09.2014 und den technischen und wirtschaftlichen Angaben aus der Tabelle der Netze BW GmbH (siehe Anlage) weist die Leuchte Philips Luma als Favoriten aus. Daher wird seitens der Verwaltung diese Leuchte vorgeschlagen.

Um alle Haupt- und Wohnstraßen, die nicht in den letzten Jahren mit neuen Leuchten ausgestattet wurden, mit LED-Leuchten auszustatten, geht die Verwaltung von Investitionskosten von ca. 1 Mio. € aus. Da sich jedoch immense Einsparungen realisieren lassen, sollte eine möglichst zeitnahe und kompakte Umrüstung erfolgen. Der Vorschlag der Verwaltung liegt bei einer Umsetzungsdauer des Projekts von fünf Jahren. Bis zur Haushaltseinbringung wird die Verwaltung diesen Vorschlag konkretisieren.

Die Umrüstung soll 2015 an folgenden Stellen beginnen:

- Hauptstraßen, die bisher mit Quecksilberdampf-Leuchtmitteln ausgerüstet sind

- Straßen, die bisher eine Überspannungsbeleuchtung haben, aber bereits mit Masten ausgerüstet wurden (z. B. Häringer Straße, Mozartstraße, Beethovenstraße, Wehrstraße)

In der Folge werden Leuchten getauscht, für die die Ersatzteilbeschaffung schwierig ist und deren Funktion nicht mehr gewährleistet ist.

C Finanzielle Auswirkungen

In den HH 2015 ff sollen jährliche Raten von rd. 200.000 € eingestellt werden.